



# Agrostar

Update Information

Version 7.24  
Betriebsbuchhaltung

31. Januar 2013



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Installation</b> .....	<b>4</b>
1.1	Erstinstallation .....	4
1.2	Updateinstallation .....	4
1.3	Installation unter Windows Vista, 7 und 8 .....	5
1.4	Internetupdate .....	6
<b>2</b>	<b>Buchhaltung</b> .....	<b>7</b>
2.1	Stammdaten .....	7
2.1.1	Neue Konten .....	7
2.2	Betriebsstamm .....	7
2.3	Fibu .....	8
2.3.1	Buchungskreise .....	8
2.3.2	Bankdatenübernahme .....	9
2.4	Auswertungen .....	11
2.4.1	Kontenschreibung .....	11
2.4.2	Kontenanzeige .....	11
2.5	Anlagenbuchhaltung .....	12
2.5.1	Tiere des Anlagevermögens .....	12
2.5.2	Begünstigungszeitraum Sonderabschreibung .....	12
2.6	Steuerliches Einlagekonto .....	13
2.7	Umsatzsteuer .....	13
2.7.1	Formulare .....	13
2.8	Jahresabschluss .....	13
2.8.1	Ergebnisverwendung .....	13
2.8.2	Abschluss für die Bank .....	14
2.8.3	Inventur Artikel .....	14
2.8.4	E-Bilanz .....	14
<b>3</b>	<b>Neue Programmfunktionen</b> .....	<b>15</b>
3.1	Gewinnvorschau .....	15
<b>4</b>	<b>Problemlösungen</b> .....	<b>16</b>
4.1	USt-Authentifizierung .....	16
4.2	Ergebnisverwendung Personengesellschaft .....	17
4.3	IDEA-Ausgabe monatlich .....	18

# 1 Installation

## 1.1 Erstinstallation

Wird Agrostar erstmals auf ihrem PC installiert, schlägt das Programm **C:\Agrostar** als Zielordner vor. Wollen Sie in einen anderen Ordner installieren, klicken Sie bitte auf „Durchsuchen“ und geben den von ihnen gewählten Zielordner an: **<Laufwerk:>\Pfad**



*Zielordner*

Wählen Sie im nächsten Bildschirm „Setuptyp“ die Option „empfohlene vollständige Installation“, bestätigen Sie die Schaltfläche „Weiter“ und folgen Sie den weiteren Installationsanweisungen.

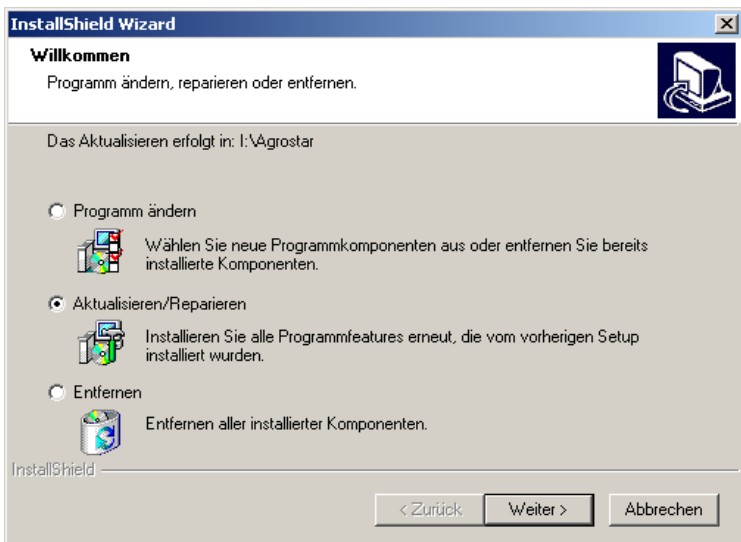
Bei Erstinstallationen von Agrostar im Netzbetrieb muss die Installation auf jedem Arbeitsplatz im Netz durchgeführt werden.

## 1.2 Updateinstallation

Achten Sie bitte darauf, dass Agrostar vor Beginn der Installation **an allen Arbeitsplätzen geschlossen** wird.

*Aktualisieren!*

Wurde Agrostar bereits früher auf ihrem PC installiert, ist im Installationsfenster die Option „**Aktualisieren/Reparieren**“ auszuwählen und mit der Schaltfläche „Weiter“ zu bestätigen.



*Installations-  
oberfläche*

Agrostar wird dann automatisch in den, bei der Erstinstallation gewählten Zielordner installiert.

Installieren Sie **nicht** in einen neuen Ordner !!!



## 1.3 Installation unter Windows Vista, 7 und 8

Installationen von Agrostar unter Windows Vista, Windows 7, Windows 8, egal ob Erstinstallation oder Update, müssen mit den erweiterten Rechten des "Administrators" vorgenommen werden.

Das bedeutet, vor der Installation muss sich der Installierende als **Administrator** anmelden.

Klickt man im Benutzermodus in der Installationsoberfläche auf "Installieren von Agrostar", so wird ein weiteres Fenster geöffnet, das ein Administratorkennwort abfragt.

Nach der Installation und vor dem Programmstart von Agrostar muss sich der Administrator unbedingt wieder abmelden und im "Benutzermodus" anmelden.

## 1.4 Internetupdate

### H.I. Internetupdate

Voraussetzung für einen Internetupdate Agrostar ist eine aktive Internetverbindung.

Ist ein Internetupdate unter **H.I. Internetupdate** bereitgestellt, werden Sie von Agrostar automatisch informiert. Es erscheint ein Button „Update“ auf dem Agrostardesktop.



Der Button führt in die Anwendung H.I. Internetupdate.

Die automatische Updatemeldung kann in **O.O. Umgebungsvariablen konfigurieren** ausgeschaltet werden.

Generell kann ein Internetupdate nur zu einer bereits installierten Version abgerufen werden. Es ist nicht möglich, mit einer installierten Version 7.22 oder 7.23 Updates der Version 7.24 zu installieren.

## 2 Buchhaltung

### 2.1 Stammdaten

#### 2.1.1 Neue Konten

##### **D.S.O. Betrieblicher Kontenplan**

##### **U.C.S. Standard-Kontenrahmen**

Neu sind im LKR 02 die Artikelgruppen:

**806 -808: Waren 19 % (partielle Regelbesteuerung)**

**809 – 811: Waren 7% (partielle Regelbesteuerung)**

Die dazugehörigen Ertrags-/Aufwandskonten sind:

4506	Warenverkauf 19% (p. R.)	.....	11
4509	Warenverkauf 7% (p. R.)	.....	1

5506	Wareneingang 19% (p. R.)	.....	11
5509	Wareneingang 7% (p. R.)	.....	1

Da bei diesen Konten die partielle USt hinterlegt ist, sind sie nicht gelb, sondern grün markiert.

Erforderlich waren diese neuen Artikelgruppen und Konten, um den Fall eines pauschalierenden Betriebes darzustellen, der Nassmais mit 10,7 % USt an eine Trocknungsgenossenschaft verkauft. Nach der Trocknung kauft der Betrieb den Mais mit 7% MwSt wieder zurück.

Verkauft der pauschalierende Betrieb seine selbsterzeugte Ernte ein zweites Mal, so **muss** dieser Verkauf als Warenverkauf mit 7% USt (partielle Regelbesteuerung!) erfolgen.

### 2.2 Betriebsstamm

##### **D.H.S. Betriebsstamm-WJ, Abschluss, USt**

Die Auswahlliste der Rechtsformen wurde erweitert.

01 = Freiberufler (Einnahmenüberschussrechner)

02 = Gewerbetreibender (Einnahmenüberschussrechner)

- 08 = Mitunternehmer (natürliche Person)
- 09 = Partner
- 10 = Einzelkaufmann
- 11 = Einzelunternehmer
- 12 = Gesellschaft bürgerl. Rechts (GbR) EK 4
- 13 = Gesellschaft bürgerl. Rechts (GbR) EK 1 Einzelunternehmer
- 14 = Offene Handelsgesellschaft (OHG)
- 15 = Kommanditgesellschaft (KG)
- 16 = sonstige Personengesellschaft
- 17 = GmbH & CoKG
- 18 = Mitunternehmer (PersG)
- 19 = Partnergesellschaft
- 60 = Komplementär GmbH
- 61 = Eingetragener Verein (e.V.)
- 62 = Eingetragene Genossenschaft (e.G.)
- 63 = Gesellschaft m. beschr. Haftung (GmbH)
- 64 = Aktiengesellschaft (AG)
- 66 = sonstige Rechtsform
- 67 = Stiftung (bürgerlichen Rechts)
- 68 = Mitunternehmer (KapG)
- 69 = Körperschaft des öffentlichen Rechts

## 2.3 Fibu

### 2.3.1 Buchungskreise

#### **B.F.G. Erfassung Geldbewegungen**

#### **D.S.O. Betrieblicher Kontenplan**

In der Gelderfassung und im Kontenplan zeigt die farbliche Hinterlegung bereits an, um welche Buchungskreise es sich handelt:

Handelsbilanz

Steuerbilanz

Steuerliche Gewinnermittlung

Konten für außerbilanzielle Zu- oder Abrechnung zum Zweck der steuerl. Gewinnermittlung

Oder Konten der besonderen Umsatzsteuertatbestände

Partielle Regelbesteuerung



## Zusatzsteuer Konten nach §24 Abs.1 Nr. 2 UStG

D.S.O. Kontenübersicht betrieblicher Kontenplan								
Anzeige ab Konto <input type="text" value="0"/>								Standard
Konto	Bezeichnung	Bereich	USt	USt-Typ	USt-%	P-USt	Kontotyp	Kontountertyp
6855	Kosten des Geldverkehrs	HGB+STE	60	VoSt		23	Aufwand	Kapital
6859	Abfallbeseitigung	HGB+STE	60	VoSt		23	Aufwand	Kapital
6893	Erl. Verk.tech.Anl.Ma. BV	HGB+STE	11	MwSt	19,00	21	Ertrag	Kapital
6894	BW-Abgang te.Anl.Masch.BV	HGB+STE				23	Aufwand	Kapital
6895	Erl. Verk.and.Anl.Betr.BV	HGB+STE	11	MwSt	19,00	21	Ertrag	Kapital
6896	BW-Abgang a.Anlag.Betr.BV	HGB+STE				23	Aufwand	Kapital
6955	Zeitraumfremde Vorsteuer	HGB+STE	60	VoSt		23	Aufwand	Kapital
7000	Erträge a.Beteilig(stpff)	HGB+STE	49	MwSt		22	Ertrag	Kapital
7001	Erträge a.Beteil.(stfT)	HGB+STE	49	MwSt		22	Ertrag	Kapital
7002	Erträge a.Beteil.(stpT)	HGB+STE	49	MwSt		22	Ertrag	Kapital
7101	So.Zinsen ähnl.Ertr.stfr.	HGB+STE	39	MwSt		22	Ertrag	Kapital
7102	So.Zinsen ähnl.Ert. stp.T	HGB+STE	39	MwSt		22	Ertrag	Kapital
7200	AfA auf Finanzanlagen	HGB+STE					Aufwand	Kapital
7300	Zinsen u. ähnl.Aufwendung.	HGB+STE	60	VoSt		23	Aufwand	Kapital
7320	Zinsaufw.langfr.Vverbind.	HGB+STE	60	VoSt		23	Aufwand	Kapital
7680	Grundsteuer	HGB+STE	60	VoSt		23	Aufwand	Kapital
7683	PKW-Steuer m.Privatent. I	HGB+STE	60	VoSt		23	Aufwand	Kapital
9001	Vortrag Steuerf. Modifik.	STE				23	Kapital	Kapital
9003	Vortrag Handelsbilanzkto.	HGB				23	Kapital	Kapital

Partielle Regelbesteuerung | **Zusatzsteuer** | Handelsbilanz | Steuerbilanz | Steuerliche Gewinnermittlung

Umsatzsteuerschlüssel sind an Fallarten gehängt.

### Hinweis:

Generell darf ein Handelsbilanzkonto nicht gegen ein Steuerbilanzkonto gebucht werden und umgekehrt!

## 2.3.2 Bankdatenübernahme

### B.F.G. Erfassung Geldbewegungen

### D.S.L Kontierungsplan

### 0-betrag Banksätze

Banksätze von Sparkassen enthalten häufig Buchungen mit 0 -Beträgen. Es handelt sich hierbei um Abschlussbuchungen von Konten. Die Sparkassen haben uns mitgeteilt, dass an dieser Art der Ausgabe nichts verändert wird.

Da die Zusatzinformationen im Text der Buchungssätze für die Betreuer wichtig sind, können diese Banksätze auch nicht ausgefiltert werden.

### Kontierungstext

Die bisherigen Textangaben "Lastschrift", "Überweisung", "Gutschrift" am Ende des Kontierungstextes werden nicht mehr angezeigt, da sie nicht benötigt werden und je nach Einstellung im Kontierungsplan die Kontenschreibung nur unnötig aufblähen.

### Arbeitsmodus Kontierungsplan

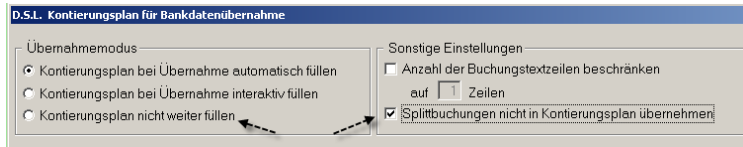
Es gibt einen neuen Arbeitsmodus im Kontierungsplan:

#### „Kontierungsplan nicht weiter füllen“:

Dieser Modus empfiehlt sich, wenn der Kontierungsplan alle wichtigen (wiederkehrenden) Kontierungsbedingungen enthält, und neue, seltenere Kontierung nicht in den Kontierungsplan aufgenommen werden sollen.

Der Schalter „**Spplitbuchungen nicht in Kontierungsplan übernehmen**“ bedingt, dass Spplitbuchungen nicht als Kontierungsvorschlag gespeichert werden. Sie können also immer wieder neu eingegeben werden.

Der Schalter wird bei diesem Versionswechsel automatisch gesetzt!!



Sind bereits ungewollte Spplitbuchungen im Kontierungsplan gespeichert, so können diese mit **Shift + F3** gelöscht werden.

### USt-Schlüssel beim Pauschalierer

Bei pauschalierenden Betrieben mit Bankdatenübernahme wird im Kontierungsplan bei den GuV-Konten der USt-Schlüssel **0** automatisch durch den hinterlegten Standardschlüssel ersetzt. Damit sind zukünftig im GuV-Bereich keine Vorkontierungen ohne USt-Schlüssel möglich.

Bitte kontrollieren Sie dennoch in **D.S.L. Kontierungsplan**, ob bei pauschalierenden Betrieben noch falsche Umsatzsteuerschlüssel eingetragen sind und korrigieren Sie diese gegebenenfalls.

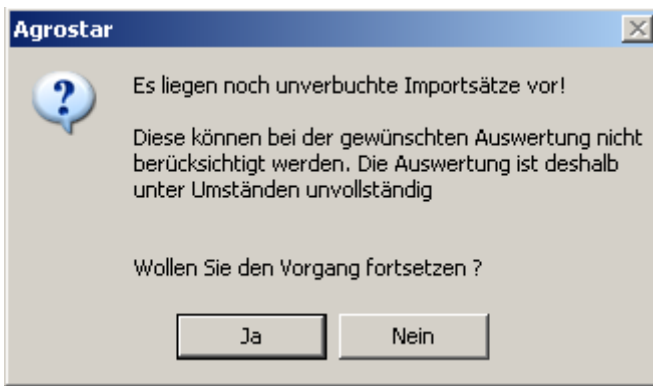
Bei dieser Gelegenheit können Sie auch den Kontierungsplan bereinigen. Klicken Sie dazu in der letzten Spalte „zuletzt verwendet“ auf den Spaltenkopf, so dass die zuletzt verwendeten Kontierungsbedingungen aufsteigend dargestellt werden. Kontierungsbedingungen, die länger als ein Jahr nicht verwendet wurden, können in der Regel mit **Shift+F3** gelöscht werden. Der Kontierungsplan wird dadurch übersichtlicher und leichter zu bearbeiten.

### Unverbuchte Importsätze - Erfassungssätze

Wird eine Auswertung, z. B. ein Jahresabschluss erstellt und es stehen noch unverbuchte Erfassungssätze und Importsätze in der

Buchhaltung, dann meldet Agrostar nun differenzierter, ob es sich um Erfassungssätze oder um Importsätze handelt.

Stehen nur unbearbeitete Importsätze bereit, erfolgt die Meldung:



### Artikel im Kontierungsplan

In der Vorgängerversion wurden Kontierungen mit Artikeln immer wieder neu vorgeschlagen, weil die USt-Schlüssel bei Artikeln nicht eingelesen wurden. Vorkontierungen mit Artikelgruppen und Artikeln werden nun korrekt behandelt.

## 2.4 Auswertungen

### 2.4.1 Kontenschreibung

U.K.K. Kontenschreibung nach KST /KTR

Bisher konnte als Auswertungsbereich nur ein Zeitraum vom WJ-Anfang bis zu einem bestimmten Datum gewählt werden.

Um Abgrenzungen z. B. in der Kostenrechnung besser ermitteln zu können, ist der Auswertungszeitraum nun frei wählbar.

### 2.4.2 Kontenanzeige

#### A.K. Anzeigen Konten

In der Anwendung **A.K. Sachkonten** wird nach der Anwahl einer Buchung, mit Entertaste die nächste Ebene, das Finanzkonto geöffnet. Der Cursorbalken wird jetzt wieder auf die Buchung geführt, von der im Sachkonto ausgegangen wurde.

## 2.5 Anlagenbuchhaltung

### 2.5.1 Tiere des Anlagevermögens

#### **B.J.J. Jahresübersicht Artikelgruppen**

#### **U.J.N. Einnahmenüberschussrechnung**

Wird beim Einnahmenüberschussrechner ein IAB auf Tiere des Anlagevermögens übertragen, so ist der Tierzugang auch in die Anlage AV EÜR einzutragen.

Bisher war dies nicht der Fall, so dass die Finanzverwaltung diesbezüglich einen Plausibilitätsfehler erhielt.

Ab der vorliegenden Version wird die Zeile 12 der Anlage folgendermaßen beschickt.

Grundlage dafür sind Bestände und Bewegungen aus **B.J.J. Jahresübersicht Artikelgruppen**:

Kennziffer 421: Anfangsbestand Gesamtwert

Kennziffer 422: Zukauf, zuversetzt, Einlage

Kennziffer 425: Abgänge, abversetzt, Entnahme, Haushalt, verendet

Kennziffer 426: Inventurendbestand

Voraussetzung für das richtige Beschicken der Anlage AVEÜR ist eine lückenlose Pflege der Mengenbewegungen der entsprechenden Artikelgruppen!!!

Fazit:

Die Zugänge und Abgänge werden im Anlagenverzeichnis separat dargestellt, nicht saldiert.

### 2.5.2 Begünstigungszeitraum Sonderabschreibung

#### **B.J.S. Steuerliche Abschreibungswahlrechte erfassen**

In der Vorgängerversion war die Berechnung des Begünstigungszeitraums für Abschreibungen nach § 7g EStG unter Umständen nicht korrekt. Es konnten zum Teil Sonderabschreibungen vorgenommen werden, obwohl der Begünstigungszeitraum abgelaufen war. Die Berechnung ist nun korrigiert.

## 2.6 Steuerliches Einlagekonto

### B.F.G. Erfassung Geldbewegungen

Es wurde ein steuerliches Einlagekonto **2292 Einlage Festkapital Vollhafter steuerlich** eingeführt. Damit ist die Buchung eines Wirtschaftsguts mit neuen Sonderposten nach BilMoG nun auch über **2297 Geg. Kto Betriebsübernahme** möglich.

Zudem können nun auch Steuerfreie Rücklagen als Einlage gebucht werden.

Das handelsrechtliche Pendant ist das Konto **2293 Einlage variables Kapital Vollhafter hr..**

## 2.7 Umsatzsteuer

### 2.7.1 Formulare

#### U.U. Auswertungen Umsatzsteuer

Die Formulare zur Umsatzsteuer wurden für das Jahr 2013 angepasst:

- Umsatzsteuererklärung 2012
- Umsatzsteuervoranmeldung 2013
- Antrag auf Dauerfristverlängerung 2013

## 2.8 Jahresabschluss

### 2.8.1 Ergebnisverwendung

#### B.P.S. Steuerliche Ergebnisverwendung

Wurde in der Version Agrostar 7.22 bei einem neu angelegten Mandanten der Menüpunkt **B.P.S. Steuerliche Ergebnisverwendung** aufgerufen, so erschien die Frage, ob die Ergebnisverwendung vom Vorjahr eingelesen werden solle. Wurde diese Frage mit „ja“ bestätigt, wurde die Ergebnisverwendung mit unsinnigen Werten angelegt. In der Version 7.24 wird die Ergebnisverwendung im ersten Jahr mit 0 % voreingestellt angeboten.

## 2.8.2 Abschluss für die Bank

### U.J.K. Steuerlicher Jahresabschluss für die Bank

Der steuerliche Jahresabschluss für die Bank kann nun mit Anlagenverzeichnis erstellt werden.

## 2.8.3 Inventur Artikel

### B.J.J. Jahresübersicht Artikelgruppe

Der Inventur Endbestand kann für Artikel per Kostenstelle erfasst werden.

In **B.J.J. Jahresübersicht Artikelgruppe** wurde für Artikel (nicht Artikelgruppe) eine Schaltfläche  **Split** eingeführt. Damit kann der Inventurbestand eines Artikels pro Kostenstelle erfasst werden. Bei mehreren Kostenstellen summiert sich der Inventurbestand in der Übersicht.

Menge	Stück	Einzelwert	Gesamtwert	Jahrvor		
777,00		22,24	17.277,00			
0,00						
0,00						
0,00						
0,00						
0,00						
0,00						
0,00						
0,00						

B.J.J. Artikelgruppen Bewegungen						
KST	Kostenstelle	Beleg	Menge	Einzelwert	Gesamtwert	Buchungste
10	KST 10	9002	400,00	34,00	13.600,00	Walter
20	KST 20	9001	300,00	12,00	3.600,00	Wechsler
30	KST 30	0	77,00	1,00	77,00	Feller
Summe			777,00	47,00	17.277,00	

Speichern (F9) Abbruch

Eine Erfassung in der Übersicht ist erst wieder möglich, wenn in dem Dialogfenster mit KSt alle Erfassungen mit **Shift+F3** gelöscht wurden.

## 2.8.4 E-Bilanz

Die E-Bilanz ist noch nicht fertiggestellt. Es sind noch Fragen zur Datensicherung und Rücksicherung im Format der E-Bilanz zu klären.

Die Freigabe der E-Bilanz erfolgt über Internetupdate.

## 3 Neue Programmfunktionen

### 3.1 Gewinnvorschau

#### U.A.B. Betriebswirtschaftliche Auswertungen

In den BWAs gibt es eine neue Auswertung, die ausgehend vom handelsrechtlichen Ergebnis über das steuerliche Ergebnis bis zum zu versteuernden Ergebnis rechnet.

U.A.B. BWA Betriebswirtschaftliche Auswertungen

Vorlage

Auswertung  Steuerliche Gewinnermittlung

Standard  Individuell

zusätzliches Deckblatt für Fensterkuvert

Hinweis, dass BWA nicht endgültig ist

Farbdruck

Die Auswertung **9 Steuerliche Gewinnermittlung** wird angeboten, wenn in den Betriebsstammdaten Gewinnermittlung nach § 4 Abs.1 EStG gesetzt ist (Gliederung für Bilanzierer).

Die Auswertung **10 Steuerliche Gewinnermittlung** wird angeboten, wenn in den Betriebsstammdaten Gewinnermittlung nach § 4 Abs.3 EStG gesetzt ist (Gliederung für Einnahmeüberschussrechner).

## 4 Problemlösungen

### 4.1 USt-Authentifizierung

#### D.H.S. Betriebsstamm – Bank Steuer

Aufgrund vieler Nachfragen soll hier nochmals auf die Authentifizierte Übertragung mittels Softwarezertifikat eingegangen werden. Allen Agrostar Lizenzkunden wurde Ende Oktober diesbezüglich ein Informationsschreiben zugeschickt:

Probleme bereitete vor allem die Pfadangabe der Zertifikatsdatei, die entweder zu lang war oder Leerstellen enthielt.

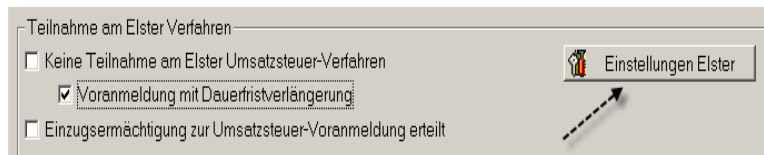
#### Zertifikatsdatei:


- die Dateierweiterung muss **.pfx** sein
- der Dateiname darf nicht zu lange sein

#### Vorgehensweise:

- Legen Sie im Ordner Agrostar einen Unterordner an, in den die Zertifizierungsdatei gespeichert wird, z. B.: Agrostar\zer\.
- Kopieren Sie die Zertifizierungsdatei xxxxxxxxxx.pfx in den Ordner \zer
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste im Ordner Agrostar\zer\xxxxxxx.pfx und benennen Sie die Datei um in z.B.: elster2048.pfx
- Öffnen Sie Agrostar.
- Gehen Sie im Betriebsstamm auf Bank, Steuer.
- Wählen Sie Schaltfläche „Einstellungen Elster“

Die Prüfung der Elstereinstellungen kann einige Minuten dauern.



- Wählen Sie die Option „Softwarezertifikat“ und geben Sie den Pfad für die gespeicherte Zertifikatsdatei an, oder suchen Sie die Datei über das Auswahlfenster .
- Doppelklicken Sie die Datei Agrostar\zer\elster2048.pfx.
- Die Datei .pfx steht nun im Feld „Dateiname“.



- Bestätigen Sie die Eingabe mit „OK“
- Klicken Sie auf „Speichern“. Ist der Button nicht aktiv, genügt ein Doppelklick auf „Eizugsermächtigung zur Umsatzsteuer“ um die Schaltfläche zu aktivieren.

Zur Übertragung sollten Sie unbedingt die PIN bereithalten.

## 4.2 Ergebnisverwendung Personengesellschaft

Die Hotline erreichen immer wieder Anrufe zur Erfassung der Ergebnisverwendung bei Personengesellschaften.

Generell müssen vor der Erstellung eines Jahresabschlusses folgende Angaben erfasst werden:

**bei Buchführungspflicht nach §141 AO i.V. m. § 4. Abs. 1 EStG und §5 EStG :**

- B.P.E. Ergebnisverwendung Gesellschafter und
- B.P.S. Steuerliche Ergebnisverwendung

**bei Buchführungspflicht § 140 AO i. V. m. § 238 HGB:**

- B.P.E. Ergebnisverwendung Gesellschafter und
- B.P.S. Steuerliche Ergebnisverwendung
- B.P.H. Handelsrechtliche Ergebnisverwendung

## 4.3 IDEA-Ausgabe monatlich

### D.D.B. IDEA Monatsdaten ausgeben

Es scheint nicht hinreichend bekannt, dass im Falle einer USt-Sonderprüfung die USt-Daten für die IDEA-Ausgabe zeitlich selektiert werden können. Es ist also auch bei den USt-Daten eine Monats- oder Halbjahresausgabe möglich.

**D.D.B. IDEA-Monatsdaten ausgeben**

Ausgabebereich

Wirtschaftsjahr  bis

Die Daten werden abgelegt im Ordner

Ausgabumfang

Ausgabe per

- Sachkonten und Sachkontenschreibung
- Debitoren und Debitorenkontenschreibung
- Kreditoren und Kreditorenkontenschreibung
- Saldenlisten Sachkonten/Debitoren/Kreditoren
- Anlagenverzeichnis
- Mengenschreibung
- Offene Posten Debitoren/Kreditoren **monatliche Ausgabe USt**
- USt-Saldenliste mit Kontennachweis  
von  bis



